

# Sanfter Wandel

*Am 15. Mai findet im Wissenschaftszentrum Bonn die Mitgliederversammlung der Vereinigung Deutsche Backtechnik e.V. 2004 statt. Turnusmäßig im vierjährigen Rhythmus stehen in diesem Jahr Präsidentschaftswahlen auf dem Programm. Zeit für einen Rückblick.*

Profilschärfung heißt das Stichwort, unter dem die Arbeit des amtierenden VDB-Präsidiums in den vergangenen vier Jahren stand. Mit dieser Strategie, die sich vor allem auf fachlich anspruchsvolle, regionenübergreifende Veranstaltungen stützt, sollen Veränderungen der Branche Rechnung getragen werden.

Die jüngste Konzentrationwelle in der Backbranche hat auch die Mitgliederzahlen der VDB nicht ungeschoren gelassen. Auf der anderen Seite sind die beruflichen Anforderungen an die Führungskräfte in den Betrieben auf Feldern wie Bäckereitechnologie, rationelle Produktionstechnik, Logistik, Menschenführung etc. durch die Veränderungen am Markt und in der Technik sowie neue wissenschaftliche Erkenntnisse gewachsen. Bereiche wie Marketing, Verkauf, Organisation und Unternehmensführung kamen hinzu.

Um diesen Wandel adäquat zu begleiten, setzten Präsidium, Geschäftsführung und Vorstände der Landesgruppen die Akzente in der VDB-Arbeit neu. Besonders deutlich macht das die wachsende Zahl überregionaler Veranstaltungen, die in der Regel von mehreren Landesgruppen gemeinsam organisiert werden. So fand im Sommer 2002 mit mehr als 60 Teilnehmern das Forum Backtechnik Süd statt, ein Gemeinschaftswerk der vier Landesgruppen Baden-Württemberg, Bayern, Pfalz-Saar und Rhein-Main. Unter dem Motto „Heute produzieren – morgen verkaufen“ ging es im bayerischen Schnelldorf in Vorträgen und Diskussionen um Gärverzögerung, Verfahren zur Her-

stellung halbgebackener Produkte und die verschiedenen Varianten der Kältetechnik. Ähnliche Veranstaltungen mit aktuellen Themen für größere Regionen fanden auch in anderen Regionen Deutschlands statt. Im Gegenzug reduzierten einzelne Landesgruppen die Anzahl ihrer monatlichen Treffen.

## Eberhard-Paech-Preis

Einen deutlichen Schub vorwärts erhielt die öffentliche Wahrnehmung der Vereinigung mit der Verleihung des Eberhard-Paech-Preises. Die erste Verleihung unter dem Dach der VDB fand im Reichstag in Berlin statt. Für die kommende Veranstaltung im nächsten Jahr hofft die Geschäftsführung, obendrein einen Politiker mit internationaler Reputation als Gastredner verpflichten zu können.

## Highlight 50-jähriges Jubiläum

Zu den Highlights der zu Ende gehenden Legislaturperiode des Präsidiums unter der Führung von Walter Aumann und Geschäftsführer Hermann-Josef Michaelis zählte die Mitgliederversammlung zum 50-jährigen Jubiläum der VDB im Mai 2002 in Detmold. Rund 220 Mitglieder waren der Einladung dorthin gefolgt, unter ihnen als Ehrenmitglied auch einer der Gründungsväter, Otto Doose, mit seiner Frau Gerda.

Die Podiumsdiskussion zum Thema „Kampf um Kalorien“ mit Ministerin Bärbel Höhn, Prof. Dr. Volker Pudiel, Prof. Meinolf G. Lindhauer und Helmut Martell moderierte Hermann-Josef Micha-

elis. In einem Vortrag über „Biogentechnik in unserer heutigen Ernährung“ informierte VDB-Mitglied Prof. Dr. Friedrich Meuser von der TU Berlin über die so genannte „Grüne Gentechnik“. Meuser selbst arbeitet derzeit an einem Forschungsprojekt, Mais backfähig zu machen, um Zöliakiekranken ein alternatives Brotgetreide zu bieten.

## Brot-Prüfung der VDB

Weniger der Ehre als der praktischen Arbeit waren andere neue Aktivitäten gewidmet. So startete 2002 die erste offizielle Brotprüfung der VDB in Bingen. Die Veranstaltung, organisiert vom Landesvorsitzenden Rheinland-Pfalz, Stefan Keller, und Prüfungsleiter Udo Sodenkamp aus Hessen, beurteilte 263 Brote, ein Jahr später bereits 621 Brote. Parallel zur Brotprüfung gab es Vorträge über Sauerteig, Marketing und andere Fachthemen.

## Firmenbesuche und Studienfahrten

Ähnlich informativ für die Mitglieder sind die regelmäßig von der VDB organisierten Firmenbesuche und Studienfahrten. So nahmen im Herbst 2003 33 VDB-Mitglieder der Landesgruppe Rheinland an einer Studienfahrt nach Österreich teil, in deren Verlauf die Bäckerei der Resch & Frisch Franchise GmbH in Wels sowie der Backmittelhersteller Backaldrin, Asten, besichtigt wurden.

Viele Unternehmen der Backbranche pflegen selber die Mitgliedschaft in der Vereinigung Deut-

sche Backtechnik und öffnen ihre Pforten für entsprechende Besuche der Landesgruppen, wie beispielsweise Franz Leupoldt, persönlich haftender Gesellschafter der PEMA Vollkorn-Spezialitäten Heinrich Leupoldt KG in Weißenstadt und seit 44 Jahren VDB-Mitglied, der im Winter 2003 39 Mitglieder der Landesgruppe Bayern über sein Unternehmen und die Herstellungstechnik im Haus informierte.

## Interne Stärkung der VDB

Den sanften Wandel von einer ausschließlich auf Landesgruppen-Ebene aktiven VDB hin zu einer im gesamten deutschsprachigen Raum genutzten und geachteten fachlichen Plattform begleitet die amtierende Führung der VDB mit verschiedenen Aktionen zur Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit. So verfügt die VDB inzwischen über professionelle Informationsfolder über die Vereinigung, die u.a. auf Messen wie zuletzt auf der iba in Düsseldorf eingesetzt wurden, sowie eine eigene Homepage. Werbeaktionen über den E-Mail-Dienst der Internet-Plattform BACKWELT halfen darüber hinaus, dem Trend der sinkenden Mitgliederzahlen entgegenzuwirken. Eine Novität in der Geschichte der VDB stellt die jüngst durchgeführte Umfrage unter den Mitgliedern der Vereinigung dar. In einer umfangreichen Studie, an der sich 154 Mitglieder beteiligten, erbob die Vereinsführung deren Wünsche sowie eine Beurteilung der bisherigen Arbeit.



Schon 1966 organisierte die VDB Studienreisen z.B. nach Passau.



VDB-Präsident Walter Aumann (mit Urkunde) nach der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes im Kreise von Familie und Freunden.



Immer gut besucht: die VDB-Foren, die in diesem Jahr fortgesetzt werden.



Prominente Teilnehmerin der Podiumsdiskussion bei der 50 Jahr-Feier in Detmold: Bärbel Höhn, Ministerin für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, mit Walter Aumann (r.) und Hermann-Josef Michaelis.



Eberhard-Paech-Preis



Über 60 Prüfer testen die eingesendeten Brote.

